



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsrates Stenweiler der Gemeinde Schiffweiler

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 14.07.2021
Sitzungsnummer: OR Stwl/013/2021
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:30 Uhr
Ort: Ratssaal, Rathausstraße 11, 66578 Schiffweiler

Anwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Christina Baltes
Herr Paul Eckstein
Frau Priska Gassert
Frau Helga Patschicke
Herr Markus Saar
Frau Gabriele Stiehl-Schirra

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jonas Linn
Herr Ralf Müller
Frau Susanne Tornes
Herr Tobias Wiederhold

Fraktionsloses Mitglied

Herr Manfred Grenner

Schriftführer

Herr Jonas Herz

Gäste

Firma Saarbrücker Zeitung

Abwesend:

von der Verwaltung

Herr Markus Fuchs	entschuldigt
Herr Franco Moro	entschuldigt

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Anträge zur Tagesordnung im öffentlichen Sitzungsteil
2. Annahme der Niederschrift Nr.012/2021 vom 10.06.2021 im öffentlichen Sitzungsteil
3. Beratung und Beschlussfassung über die Verschiebung und Ausrichtung eines „Kleinen Dorffestes“
Vorlage: BV/350/2021
4. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Anträge zur Tagesordnung im öffentlichen Sitzungsteil

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung in Bezug auf den öffentlichen Sitzungsteil gestellt.

zu 2 Annahme der Niederschrift Nr.012/2021 vom 10.06.2021 im öffentlichen Sitzungsteil

Beschluss:

Einstimmig, bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme, genehmigt der Ortsrat die Niederschrift Nr. 012/2021 vom 10.06.2021 in Bezug auf den öffentlichen Sitzungsteil.

zu 3 Beratung und Beschlussfassung über die Verschiebung und Ausrichtung eines „Kleinen Dorffestes“ Vorlage: BV/350/2021

Sachverhalt:

Ein Dorffest auszurichten wie in den vergangenen Jahren wird nach Ansicht der Ortsvorsteherin noch nicht möglich sein.

Als Alternative schlägt sie vor, für den dritten Samstag im September, den 18.09.2021, abends eine Band zu engagieren.

Es dürfen bis zu 350 Personen, die vollständig geimpft oder genesen sind oder einen negativen Test vorzeigen an der Veranstaltung teilnehmen. Der Dorfplatz wird abgeriegelt und es gibt eine Einlasskontrolle sowie ein Hygienekonzept.

Im Vorfeld muss jeder Besucher ein Ticket für 1 oder 2 Euro zum Besuch der Veranstaltung erwerben.

Für Sonntagnachmittag, den 19.09.2021 könnte man für die ältere Generation ab 14 Uhr den Musikverein und im Anschluss den Shanty-Chor engagieren. Das Prozedere wäre das Gleiche wie am Vortag.

Dies kann aber nur stattfinden, wenn die derzeitigen Corona-Verordnungen bis dahin noch ihre Gültigkeit haben.

Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass es bereits ein Treffen mit den Vereinen gegeben habe. Außerdem habe es ein Treffen mit den anderen Ortsvorstehern, dem Bürgermeister, Frau Vogt vom Kulturamt sowie Herrn Beyer vom Ordnungsamt gegeben. Schiffweiler werde ein dreitägiges Dorffest und Landsweiler-Reden ein eintägiges Dorffest planen.

In Stennweiler wolle sie ein kleines Fest veranstalten: Samstags solle eine Band spielen; es gebe allerdings nur Steh- und Sitzplätze. Außerdem plane sie mit zwei Getränke- und zwei Essensständen. Alle Vereine sollen einen Dienst übernehmen; der Erlös des Dorffestes fließt dann in einen Topf und wird nach Abschluss des Dorffestes unter den teilnehmenden Vereinen aufgeteilt. Sonntags könne man den Musikverein und den Shanty-Chor engagieren.

Aufgrund der derzeit geltenden Hygienevorschriften wolle sie kein gezapftes Bier verkaufen, da die Anforderungen bezüglich des Waschens der Gläser zu hoch sind.

Mitglied Wiederhold (CDU) wirft ein, dass man auch Plastikbecher ausgeben könne. Die Ortsvorsteherin entgegnet, dass dadurch zu viel Plastikmüll entstünde. Mitglied Wiederhold (CDU) entgegnet, dass es auch biologisch abbaubare Plastikbecher gebe.

Weiterhin fragt Mitglied Wiederhold (CDU) warum Frau Vogt nicht an dem Termin mit den Vereinen teilgenommen habe. Die Ortsvorsteherin antwortet, dass Frau Vogt an diesem Tag keine Zeit hatte, dass es aber ihr eigener Wunsch gewesen sei, diesen Termin unbedingt an diesem Tag machen wollte; leider sei sie selbst dann kurzfristig erkrankt und konnte den Termin ebenfalls nicht wahrnehmen.

Mitglied Wiederhold (CDU) möchte gerne wissen, ob man die maximale Besucherzahl von 350 nicht auf 500-600 erhöhen könne, wenn sich die Verordnung bis dahin ändern solle. Dies müsse man dann aber Mitte August beschließen. Des Weiteren schlägt er vor, dass man die Tickets ähnlich wie beim Freibadsystem verkaufen könne. Er habe sich bereits mit dem Entwickler in Verbindung gesetzt; dieser ist der Auffassung, dass dies durchaus möglich sei.

Die Ortsvorsteherin entgegnet, dass man auch an die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger denken müsse und die Tickets vielleicht an mehreren Stellen in Stennweiler zu bestimmten Zeiten verkaufen könne.

Mitglied Grenner (FBL) fragt nach, ob insgesamt nur 350 Tickets verkauft werden würden oder ob sich insgesamt nur 350 Personen auf dem Gelände aufhalten dürften. Die Ortsvorsteherin entgegnet, dass pro Tag jeweils 350 Tickets verkauft werden dürfen.

Mitglied Wiederhold (CDU) fragt nach, ob die Möglichkeit bestünde das Dorffest auf drei Tage auszuweiten, wenn die Tickets schnell verkauft wären. Die Ortsvorsteherin entgegnet, dass sich die Kosten bei einer Ausweitung auf drei Tage erhöhen werden und dass man für den weiteren Tag dann auch noch eine Band engagieren müsse. Da man sich einig ist, keine Standgebühren zu erheben, müsse man abwägen, ob die zur Verfügung gestellten Mittel dafür reichen.

Mitglied Wiederhold (CDU) fragt nach der Höhe der Mittel. Außerdem sei er der Meinung, dass man nicht für jeden Abend eine Band benötige; ein DJ würde für einen Abend auch ausreichen. Dies wurde auch bereits innerhalb der Vereine diskutiert. Die Ortsvorsteherin ist der Ansicht, dass man dieses Jahr in einem kleinen Rahmen feiern solle, sofern die Pandemie dies zulässt, da die Vereine derzeit keine Einnahmen hätten.

Mitglied Tornes (CDU) fragt, ob angedacht ist, am Sonntagnachmittag Kaffee und Kuchen anzubieten. Die Ortsvorsteherin antwortet, dass man dies machen könne.

Mitglied Grenner (FBL) fragt nach der Einlasskontrolle. Erfolgt der Einlass anonym oder namentlich? Werden die erhobenen Daten nur für die Pandemie verwandt? Die Ortsvorsteherin bejaht dies und fügt hinzu, dass nur Personen, die einen negativen Test, eine vollständige Genesung oder einen vollständigen Impfschutz vorweisen können, Zutritt zum Gelände erhalten. Außerdem erhalten alle beim Eintritt ein Bändchen.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Ortsrat die Durchführung eines „Kleinen Dorffestes“ am 18. und 19.09.2021 wie oben beschrieben.

zu 4 Anfragen und Mitteilungen

Sachverhalt:

Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass die Behindertenparkplätze am Friedhof nun markiert seien. Auch habe sie eine Antwort bezüglich der Hausnummern im Karl-Kunz-Weg erhalten: Die Lindenhalle hat die Hausnummer drei, das Tennisheim die Hausnummer 5 und die Kita die Hausnummer 7.

Ebenfalls sei geklärt, dass es sich bei den Kriegsgräber auf dem Friedhof um staatliches Gut handele; somit sei die Gemeinde Eigentümerin und auch für deren Pflege zuständig. Die anderen beiden Denkmäler könne man wie in der letzten Ortsratssitzung angeregt, zur Pflege ausschreiben.

Mitglied Linn (CDU) fragt nach den gültigen Bauordnungen. Die Ortsvorsteherin antwortet, dass diese demnächst per Mail versendet werden und Herr Eckstein ein ausgedrucktes Exemplar erhält.

Mitglied Grenner (FBL) fragt nach dem Wegerecht für die Gemeinde an der WZB. Er habe bis heute keine Antwort darauf erhalten. Da es hier Probleme gebe, werde er im nichtöffentlichen Teil weiteres dazu ausführen.

Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass der Platz bei dem KEW-Häuschen in der Welschbacher Straße gesäubert werden soll. Mitglied Patschike (SPD) entgegnet, dass die Rinne bereits vor der Einrichtung der jetzigen Baustelle gesäubert wurde.

Mitglied Wiederhold (CDU) spricht das Feld Nr. 4 auf dem Friedhof an; hier sei es zu Gegensätzen zwischen den Vorstellungen des Ortsrates und einem Beschluss des Gemeinderates gekommen. Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass es vom Umweltministerium Zuschüsse für die Begrünung solcher Flächen gebe. Man könne dort etwa Bänke aufstellen oder aber den Baumbestand erweitern.

Mitglied Grenner (FBL) fragt nach, wann der Abwasserkanal zuletzt überprüft bzw. gefilmt wurde. In der Eichenstraße bzw. der kompletten Seiters seien Wurzeln in den Abwasserkanal gewachsen; diese hätten damals zuerst weggefräst werden müssen, um den Kanal zu filmen. Als vor 20 Jahren bei einem sehr heftigen Regenguss die Keller mit Schmutzwasser vollliefen, wurde ein Entlastungskanal gebaut, damit das Regenwasser getrennt abfließen könne.

Die Ortsvorsteherin fragt nach, was Herr Grenner genau wissen wolle. Er antwortet, dass er wissen wolle wie der Zustand des Abwasserkanals sei und wann dieser zuletzt gefilmt wurde. Er habe die Befürchtung, dass es bei heftigem Regen wieder zu vollgelaufenen Kellern komme.

Mitglied Tornes (CDU) wirft ein, dass die Kanäle regelmäßig gefilmt würden und dies in ihrer Straße vermutlich letztes Jahr passiert sei.

Mitglied Saar (SPD) teilt bezüglich des schweren Unfalls auf der Landstraße Richtung Wemmetsweiler mit, dass es in Stennweiler zwei sehr gefährliche Stellen gebe. Die erste Gefahrenstelle befände sich, wenn man vom Herrengarten in Richtung Ortsmitte in die Peterstraße fährt. Dort würden die Autos so parken, dass man nichts sieht und quasi im Blindflug auf die Gegenfahrbahn muss.

Die Ortsvorsteherin fragt, ob er hier ein Parkverbot wolle. Die Anwohner dort hätten drei Autos.

Mitglied Saar (SPD) teilt weiterhin mit, dass die zweite Stelle in der Straße „Zur Kipp“ in Fahrtrichtung Ortsausgang wäre. Hier würden die Autos zwar sauber auf der Straße parken, aber man würde dort nicht über die Kuppe sehen.

Mitglied Eckstein (SPD) bestätigt dies und fügt hinzu, dass man deswegen über die durchgezogene Linie fahren müsse. Die Ortsvorsteherin sagt, dass das Ordnungsamt dies prüfen solle.

Mitglied Stiehl-Schirra (SPD) ist der Meinung, dass man die Situation im Herrengarten entschärft werden könne, wenn man mit den Anwohnern redet und diese auf dem gegenüberliegenden Anwesen Vogel parken. Außerdem spricht sie sich für eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30km/h aus.

Mitglied Wiederhold (CDU) fragt nach, ob es möglich wäre, den Bürgersteig in der Straße „Zur Kipp“ eine Markierung eingezeichnet werden könne, damit auf dieser Parkfläche geparkt werden könne.

Mitglied Gassert (SPD) spricht sich für eine Bodenschwelle im Bereich Herrengarten/Peterstraße aus. Mitglied Müller (CDU) entgegnet, dass es in seiner Straße eine Bodenschwelle gebe; er meint, dass dies heute gar nicht mehr zulässig sei. Außerdem sei dies sehr laut. Des Weiteren stelle sich die Frage, ob massive Kontrollen durch das Ordnungsamt überhaupt gewollt seien.

Mitglied Grenner (FBL) ist der Ansicht, dass man als Fußgänger in Stennweiler am meisten gefährdet ist, da die Bürgersteige unter anderem mit Mülltonnen zugestellt seien. Er selbst sei zuletzt in der Leipziger Straße vor ein Auto gelaufen, da er den Gehweg verlassen musste, da auf diesen die Hecken ragten. Das Ordnungsamt lasse alles durchgehen.

Die Ortsvorsteherin weist Herrn Grenner auf seine Pflicht als Ortsratsmitglied hin, solche Dinge dem Ordnungsamt zu melden und nicht bis zur nächsten Ortsratssitzung zu warten.

Mitglied Grenner (FBL) teilt diesbezüglich mit, dass man ihm schon Fenster eingeworfen habe, als er solche Missstände meldete.

Christina Baltés
Vorsitzende

Jonas Herz
Protokollführer